

Mittwoch, 18. Juli 2018

MAIN-KINZIG-KREIS/GROSSKROTZENBURG/REGION

## „Sprungbrett in Sänger-Zukunft“

Internationales Ensemble der 32. Opern Akademie vorgestellt – Chance für Nachwuchstalente

Von Andrea Euler

BAD ORB • Fabian Christen ernetzt stürmischen Applaus, noch bevor er die Gelegenheit hat, den ersten Satz zu sprechen. Im Rahmen des Empfangs der Stadt für die Mitwirkenden der 32. Opern Akademie im Haus des Gastes wird der 33-Jährige spontan gefeiert. Für den Tenor, der in der bevorstehenden Inszenierung des „Freischütz“ zum zweiten Mal im Rahmen einer Orber Produktion auf der Bühne stehen wird, ist Bad Orb „das Sprungbrett in meine Zukunft als Sänger“ und zugleich eine „sehr schöne Kurstadt der kurzen Wege“.

Für Christen ist es bereits das zweite Mal, dass er dieses „besondere Bad-Orb-Feeling“, erleben darf: Im vergangenen Jahr verkörperte er die Rolle des Camille de Rosillon in der Operette „Die lustige Witwe“.

„Ein blanker Zufall“, wie er heute sagt: Seine Kollegin Carla Trescher machte ihn darauf aufmerksam, dass bei der Opern Akademie die Rolle des Rosillon noch nicht besetzt sei. Ein Vorsingen in Mainz – und Christen hatte die Rolle. „Eine Opern Akademie ist immer eine Chance“, weiß der begabte Musiker, der an der Hochschule für Musik in Würzburg an seinem Master-Abschluss „bastelt“ und für den die Premiere in Bad Orb zugleich die „szenische Masterprüfung“ sein wird.

Auch wenn „Nervosität immer dabei ist“ – Bad Orb hat ihm bereits Glück gebracht: 2017 saß Franziska Hunke von Artist International (München) im Publikum, sprach Christen im Anschluss an.

Er möge ihr seine Vita schicken, sie würde sich um ihn kümmern. Mit Erfolg: Christen hat ab dem Herbst ein Engagement in Flensburg beim Landestheater, wird sowohl Enrico als auch Rod in „Singing in the Rain“ spielen, aber auch den Steuermann aus dem „Fliegenden Holländer“, Baron Kolimán aus „Gräfin Mariza“ und den Tanzmeister und Lampenanzünder in „Manon Lescaut“. Doch erst



Sorgen bei der Opern Akademie für einen bewegenden „Freischütz“: Athena Schreiber, Miriam Meißner, Hiltrud Kuhlmann, Michael Millard (hinten), Gerd Conrad, Andreas Meyer, Fabian Christen, Erik Biegel, Milena Bischoff, Zelma Kelly, Lukas Johan, Erwan Tacher, Christian Wagner, Jakob Mack, Philipp Mayer sowie Utako Washio (vorne, von links). • Foto: Euler

mal steht die Rolle des Max im „Freischütz“ an. Eine Rolle, von der der gelernte Krankenpfleger mehr als einmal gesagt bekam, sie sei „vielleicht doch zu schwer“ für ihn, er solle noch warten. „Aber das ist so was wie eine Traumrolle für mich. Ich habe mich erneut beworben, weil ich auf das Stück so heiß bin.“ Unterstützung fand er in den Professorinnen Silke Evers und Daniela Sindram, ab jetzt ist er bis zu den Aufführungen trotz weiterer Angebote nur in Bad Orb. Die Opern Akademie als Karriere-Sprungbrett.

Doch da ist, sagt Christen, noch mehr: „Die Feinfühligkeit, mit der man ausgesucht wird, das war und ist etwas ganz Besonderes“, lobt der Tenor. Die Zusammengehörigkeit mit den übrigen Mitwirkenden sei exzellent, man koche, wandere, schwimme zusammen.

Und die Ruhe, die man in Bad Orb als Künstler erlebe, suche ihresgleichen. Alles Aspekte, die auch die übrigen

Mitwirkenden, die aus 280 Bewerbern aus 44 Nationen ausgewählt wurden, im Rahmen des Empfangs zu würdigen wussten: Sopranistin Milena Bischoff etwa, die das Annchen verkörpern wird und sich von Orb an ihre Heimat im Elsass erinnert fühlt.

Sopranistin Hiltrud Kuhlmann, die „das ruhige Leben, in dem wir uns super fokussieren können“, lobt, ebenso wie die „tollen Menschen, die alle so herzlich zu uns sind“. Bassist Philipp Mayer (Kaspar) verbringt sogar „jeden Tag mehrere Stunden im Wald“, teilt mit Christian Wagner (Bariton), der den Otokar darstellt, die Begeisterung dafür, „Ruhe zu haben, auf dem Land zu sein, sich auf das Opernsingen konzentrieren zu können“.

Schon als Gast im vergangenen Jahr war Jakob Mack (Bass) begeistert davon zu sehen, „wie viel Spaß die Arbeit hier macht“. Nun ist er selbst dabei und darf als „Kuno“ überzeugen.

Tenor Lukas Johan gibt den Kilian, empfindet Bad Orb „als idealen Platz für den

Freischütz – so magisch. Das Gefühl von Knusperhäuschen und Hexen überall...“ Humorvoll gibt sich der gebürtige Pariser Bassist Erwan Tacher (Eremit), der betont: „Ich esse gerne Spätzle.“ Und Schauspieler Andreas Meyer hat für sich erkannt: „Die Musikwelt ist was anderes als reines Schauspiel. Aber die Arbeit macht mir wahnsinnig viel Spaß.“

Über so viel Begeisterung und Lob können sich Regisseur Erik Biegel und der künstlerische und musikalische Leiter Michael Millard nur freuen: Sie begeistern sich beim Empfang ebenso

wie der engagierten Mitwirkenden, rufen aber zudem die Leistungen von Korrepetitorin Utako Washio und Regieassistentin Miriam Meißner in Erinnerung.

Dramaturgin Athena Schreiber, Casting-Chef Gerd Conrad, Kim Hartmann als Mitverantwortliche für das Bühnenbild, Zelma Kelly als Stimmtrainerin – auch sie wurden für ihr Engagement ausdrücklich hervorgehoben. Vereins-Schatzmeister Manfred Woll ließ sich nicht lumpen und überreichte klei-

ne Umschläge an die Beteiligten, und auch Bad Orbs Bürgermeister Roland Weiß untermauerte sein „toi, toi, toi“ für die Aufführungen mit Gutscheinen für die örtlichen Bäder.

Millard selbst ist seit 1998 musikalischer Leiter der Opern Akademie, erhielt dafür von der Vorsitzenden des Fördervereins Professorin Karin Metzler-Müller einen großen Geschenkkorb, den er umgehend seiner Frau überreichte. „Wir haben heute nämlich 30. Hochzeitstag.“

**Michael Millard**  
seit 20 Jahren als  
Leiter dabei

### 32. Opern Akademie in Bad Orb: „Der Freischütz“

„Der Freischütz“ von Carl Maria von Weber – die deutsche romantische Oper schlechthin: Der ewige Kampf zwischen Gut und Böse, zwischen weißer und schwarzer Magie tobt um Max und seine Geliebte Agathe. Die Abgründe der Seele treten ans Licht und entschwinden in die Finsternis des romantischen deutschen Waldes. Die schwarze

Magie in der Wolfsschlucht sorgt für Gänsehaut-Feeling.  
**Premiere:** Donnerstag, 9. August, 19.30 Uhr (ab 17 Uhr Premieren-Büfett im Hotel an der Therme)  
**Weitere Vorstellungen:** Samstag, 11. August, 17 Uhr; Sonntag, 12. August, 18 Uhr  
**Veranstaltungsort:** Konzerthalle Bad Orb, Theatersaal

**Einführungsvorträge:** jeweils eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn durch die Dramaturgin Athena Schreiber.  
**Eintrittskarten:** von 24 bis 37 Euro im Internet sowie bei der Tourist-Information Bad Orb, Telefon 0 60 52/83 14.  
• **duw**  
→ [www.opern-akademie.com/tickets](http://www.opern-akademie.com/tickets)